



Mehr Fotos auf
zwettl.NÖN.at



Erkundung der neuen Bärentrail-„Sidesteps“. Im Bild: Bärentrail-Initiator Matthias Schickhofer, Naturfotograf Martin Lugmayr und Agnes Brandstetter (stehend von rechts) sowie Tourismus-Gemeinderat Helmut Brandstetter.
Foto: Vier Pfoten/Gerlinde Mairhofer

Trail „Sidesteps“ stilecht eröffnet

Bizarre Felsformationen | Zwei neue Bärentrails stehen ab sofort Wanderern zur Verfügung.

ARBESBACH, LEMBACH | Die Eröffnung des „Bärentrail Sidesteps“ fand im Rahmen eines Foto-Rundganges am 16. Juni statt.

Ab sofort stehen Natur- und Wanderinteressierten nicht nur die fünf Teddybärentrails sowie ein großer und kleiner Bärentrail zur Verfügung, sondern auch zwei nagelneue Bärentrail „Sidesteps“.

Einer davon heißt „Felsengarten“ und liegt zwischen Hausbach und Lembach. Er zweigt vom großen Bärentrail ab und bietet genügend Besonderheiten, um als eigene kleine Wanderung erkundet zu werden. Der Stichweg ist etwa 6,5 km lang und führt von einer bizarren Felsformation zur nächsten. So reihen sich hier unter anderem Gletschermühle, Wuchtelstein, Pilzstein und ein steinerner Torbogen aneinander. Umgeben von lichten Föhrenwäldern könnte man im Felsengarten fast meinen, man sei in Schwe-

den. Ein wundersamer Ort, der nun durch einen gut beschilderten Weg und Infotafeln erschlossen wurde.

Initiator Schickhofer verriet Foto-Tricks

Bei der Eröffnung verriet Naturfotograf, Buchautor und Bärentrailinitiator Matthias Schickhofer fotografische Tricks und ging auf die Entstehungsgeschichte der Felsformationen ein.

Der zweite „Sidestep“ wurde „Arbesberg“ genannt. Dieser Weg ist nur ein kurzer Abstecher vom kleinen Bärentrail und führt aufwärts zu dem 895 Meter hohen Arbesberg und der auf ihm thronenden mächtigen Felsburg. Hier werden fallweise Waldmessen abgehalten. Die wuchtigen Felskolosse, dunkle Spalten und Höhlen, wie z.B. die Klauserröhle zählen hier zu den Besonderheiten.

„Coolster Schultag“ in Rappottenstein

Bau- und Spieltag | Kinder der Volksschule bauten ein Tipi und ein Weidensofa.

RAPPOTTENSTEIN | Im Rahmen der Förderaktion des Landes NÖ „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung“ gab es einen Bau- und Spieltag für die Kinder der ersten und zweiten Klasse der Volksschule Rappottenstein.

Gemeinsam mit zwei Betreuern, einigen Eltern, Großeltern und Lehrern konnte in wenigen Stunden ein Tipi und ein Weidensofa gebaut werden.

Aufgelockert wurde die Arbeit durch verschiedene Spiele. Zum Schluss waren sich alle einig, denn man sprach nur mehr vom „coolsten Schultag“.



Ein Weidensofa wurde von Schülern der Volksschule Rappottenstein gebaut. Im Bild: Michael Blauensteiner, Alexander Fuchs, Sarah Gruber, Jonas Hammerl, Rene Firlinger und Daniel Bauer (hinten von links) sowie Kerstin Hammerl, Kilian Weixlberger, Kira Weixlberger, Leonie Ertl und Lorenz Gruber (vorne).

Foto: VS Rappottenstein